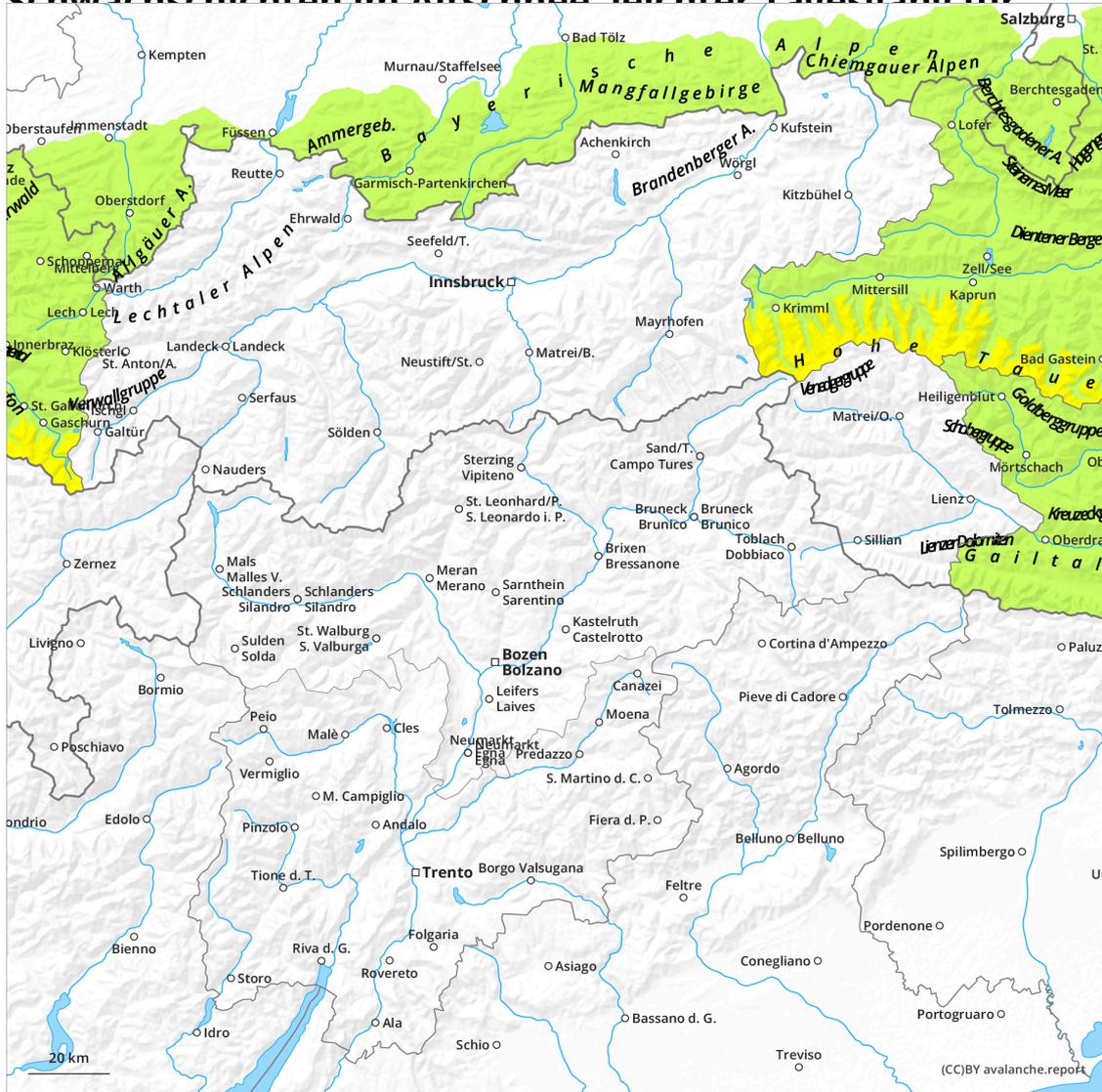
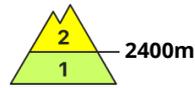
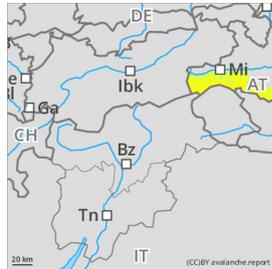


Schwachschichten im Altschnee leichter Tagesgang für



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 10. April 2025



Altschnee



Gleitschnee



Wenige Gefahrenstellen für Schneebrettauslösungen im Altschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2400 m mäßig. Schneebrettlawinen können an wenigen Stellen noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Gefahrenstellen befinden sich vor allem an sehr steilen Hängen im Nordsektor oberhalb von 2400 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von etwa 2600 m. Dort können Lawinen vereinzelt auch groß werden. Kleinräumige Tribschneelinsen können besonders in sehr steilen, schattigen Kamm- und Gipfellagen sowie in eingeblassenen Rinnen und Mulden störanfällig sein. Im Tagesverlauf sind aus stark besonntem Steilgelände kleine nasse Lockerschneelawinen möglich, aus sehr steilem Grasmattengelände unterhalb etwa 2600 m zudem einzelne, spontane kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Die meist tragfähig verharschte Schneedecke weicht tagsüber mit dem Lauf der Sonne auf. In den erweiterten Nordexpositionen befinden sich noch Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. In schattseitigen Gipfelbereichen liegen frische, dünne Tribschneelinsen zum Teil auf Schwachschichten aus Oberflächenreif oder kantigen Kristallen. Schattseitig unterhalb von 2200 m sowie an Sonnenhängen ist die Altschneedecke meist feucht. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

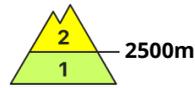
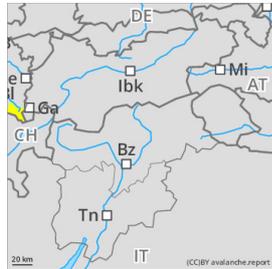
Wetter

Nach einer meist gering bewölkten Nacht ziehen am Mittwoch hohe Wolken durch. Es bilden sich Quellwolken, welche die sonst meist gute Sicht in den hochalpinen Regionen beeinträchtigen können. Der Wind weht schwach bis mäßig stark, ab Mittag in den Hochlagen der Tauern auch lebhaft aus Nordwest bis Nord (Spitzen 40 bis 60 km/h). In 2000 m -4 bis 0 Grad, in 3000 m tagsüber leichte Abkühlung auf -10 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung am Donnerstag.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 10. April 2025



Altschnee



Nassschnee



Vorsicht in sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges

Gefahrenbeurteilung

Wintersportler können im Altschnee teilweise noch kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Gefahrenstellen liegen vorwiegend in sehr steilen NW-N-NO-Hängen und sind schwierig zu erkennen. Schitouren erfordern eine überlegte Routenwahl. In hohen Kammlagen ist kleinräumig frischer Trieb Schnee zu beachten. Im Tagesverlauf sind vor allem aus stark besonntem Steilgelände kleine nasse Lawinen möglich. Kleine, in schneereicheren Geländebereichen auch mittelgroße Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich und schwierig einzuschätzen.

Schneedecke

In sehr steilen Schattenhängen der Hochlagen sind teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden. In Bereichen ohne Windeinfluss sind die obersten Schichten dort oft noch weich. Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen durchfeuchtet und nach klarer Nacht bis in mittlere Lagen meist tragfähig verharscht und stabil. Im Tagesverlauf tritt vor allem an Sonnenhängen ein leichteres Festigkeitsverlust ein.

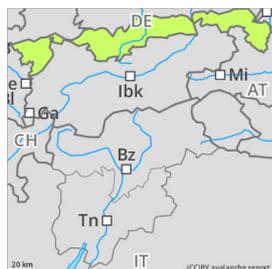
Wetter

Bei sternklarem Himmel kühlt die Luft nachts wieder stark ab. Am Mittwoch ist der Himmel oft nur gering bewölkt. Tagsüber werden Wolkenfelder und Quellungen etwas zahlreicher und sorgen für vorübergehende Abschattung. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad. Höhenwind: mäßig aus Nordwest

Tendenz

Die Gefahr trockener Lawinen geht nur langsam zurück. An stark besonnten Steilgelände sind im Tagesverlauf kleine nasse Lawinen möglich. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Gleitschnee



Die Schneedecke ist meist verharscht, kompakt und hart.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Gleitschnee kann problematisch sein. An noch nicht entladenen, sehr steilen Wiesenhängen oder auf glatten Felsplatten sind einzelne, kleine Gleitschneelawinen möglich.

Bei Sonneneinstrahlung können sich einzelne kleine, nasse Lockerschneerutsche aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände lösen.

Schneedecke

Insgesamt ist die Schneedecke gut verfestigt und stabil. Morgens ist sie verharscht, bevor sie bei Sonneneinstrahlung auffirmt und von oben her anfeuchtet. Nur im steilen, schattigen Gelände der höchsten Lagen ist der Schnee noch pulvrig. Dort sind vereinzelt Schichten aus kantigen Kristallen im oberen Bereich der Schneedecke erhalten geblieben; diese sind jedoch kaum noch anzusprechen. In mittleren Lagen ist die Schneedecke sonenseitig stark zurückgegangen und die Schneedeckenbasis ist verbreitet nass. Schneegleiten ist möglich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 10. April 2025

Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Gefahrenstellen existieren nur vereinzelt im schattigen Steilgelände der Hochlagen, wo die Auslösung von Schneebrettlawinen im Altschnee (große Zusatzbelastung) oder in dünnen Tribschneelinsen nicht ausgeschlossen werden kann.

Bei ausreichender Einstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen aus sehr steilem Felsgelände etwas an.

Im Steilgelände besteht auf den verharschten Oberflächen Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend gesetzt und stabil. Die Oberfläche ist sie stellenweise vom starken Wind geprägt und nach nächtlicher Ausstrahlung tragfähig verharscht. Je nach Einstrahlung weicht sie vor allem sonnseitig auf. Sehr vereinzelt existieren dünne Tribschneelinsen, die speziell schattseitig schlecht mit der Altschneedecke verbunden sind. Nur in den höchsten Lagen existieren in sehr steilen, abgeschatteten Bereichen Schwachschichten (Graupel, weiche Kristalle) im Altschnee. Die Altschneedecke ist meist bis in höhere Lagen feucht, besonders in Sonnseiten. In mittleren Lagen ist die Schneedecke speziell sonnseitig stark zurückgegangen.

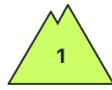
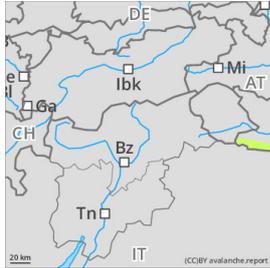
Wetter

Die Nacht auf Mittwoch verläuft überwiegend klar. Tagsüber ist es in den Bergen zunächst trotz hoher Schleierwolken noch verbreitet sonnig. Nach und nach ziehen ausgehend von einem schwachen Höhentief von Nordwesten dichtere Wolken auf die sich in weiterer Folge über das gesamte Bergland ausbreiten. Bei einer Schneefallgrenze um 1300 m kann es stellenweise unergiebiges Niederschlag geben. Der Wind ist im Vergleich zu den vergangenen Tagen deutlich schwächer. Es wird in allen Höhen langsam wieder etwas milder, in 2000 m werden am Nachmittag -5 bis -2 Grad, in 1500 m -2 bis +5 Grad erreicht.

Tendenz

Der Donnerstag gestaltet sich erneut unbeständig mit etwas Niederschlag im Norden, dazu ist es oft wieder deutlich windiger. Die Lawinensituation ändert sich nur wenig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 10. April 2025



Altschnee



2100m

Einzelne Gefahrenstellen in der Höhe.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2100 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf. Einige Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Dies am Vormittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Teils klare Nacht: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von 2100 m.

Unterhalb von rund 1500 m liegt nur wenig Schnee.

Wetter

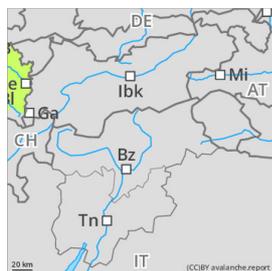
Der Mittwoch beginnt meist sonnig. Zum Teil ziehen aber von Norden schon Wolken durch und es können sich auch hochnebelartige Wolken bis über 2000 m hinauf halten. Tagsüber nimmt die Bewölkung zu, höhere Gipfel können im Tagesverlauf immer wieder in Nebel geraten und am Nachmittag kann bei reichlich Quellbewölkung auch ein kurzer isolierter Schauer durchziehen. Es weht meist mäßiger Wind aus nordwestlichen Richtungen mit Spitzen in exponierten Lagen bis 50 km/h. In 2000 m tagsüber um -1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 10. April 2025

meist günstige Bedingungen - leichter tageszeitlicher Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelte Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzlast im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. In hohen Kammlagen ist kleinräumig frischer Triebsschnee zu beachten. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr leicht an. Vor allem aus stark besonntem Steilgelände sind kleine, nasse Lawinen möglich. Kleine, in schneereicheren Geländebereichen vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Nach klarer Nacht ist sie in den Morgenstunden tragfähig verharscht. Im Tagesverlauf weicht sie von Ost über Süd bis West und zunehmend auch schattseitig zunehmend auf und verliert dabei etwas an Festigkeit. Im Hochgebirge sind kleinräumige Triebsschneeansammlungen vorhanden. In tieferen Lagen liegt nur noch sehr wenig Schnee.

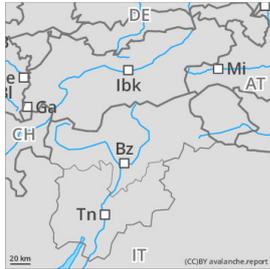
Wetter

Bei sternenklaarem Himmel kühlt die Luft nachts wieder stark ab. Am Mittwoch ist der Himmel oft nur gering bewölkt. Tagsüber werden Wolkenfelder und Quellungen etwas zahlreicher und sorgen für vorübergehende Abschattung. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad. Höhenwind: mäßig aus Nordwest

Tendenz

Weiterhin günstige Verhältnisse. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 10. April 2025

Überwiegend geringe Lawinengefahr - es wird langsam milder!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In den schattseitigen Hochlagen können einzelne Gefahrenstellen vorhanden sein. Im extremen Gelände kann hier eine Schneebrettauslösung im Altschnee durch Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden. Aus sehr steilen nicht entladenen Hängen mit glattem Untergrund sind lokale Gleitschneelawinen und vereinzelt kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend gut gesetzt, weitgehend stabil und teils oberflächlich verharscht. Bei Sonnenschein und leicht steigenden Temperaturen weicht die Oberfläche dann etwas auf. Schattseitig und hochgelegenen können im Altschnee noch Schwachschichten vorhanden sein. Ansonsten ist die Schneedecke im Inneren bis weit hinauf feucht. Speziell in den mittleren Lagen sind die Gesamtschneehöhen deutlich zurück gegangen und die Schneedecke wird weiter langsam abgebaut.

Wetter

Am Dienstag wird die Sicht durch Wolken und Nebel immer wieder eingeschränkt. Es bleibt weitgehend trocken, unergiebig. Schneeschauer sind an der Grenze zu Niederösterreich möglich. Der Nordwind weht schwach bis mäßig stark. In 1500 m um -3 bis 1 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Am Mittwoch scheint die Sonne häufig. Ab Mittag tauchen mehr Wolken auf und schränken die Sicht teilweise ein. Der Nordwind weht schwach. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

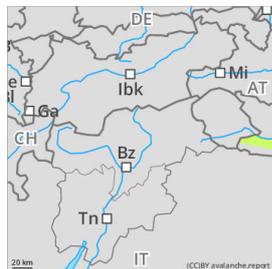
Am Donnerstag gibt es eine unbeständige Mischung aus dichten Wolken, etwas Sonne und einzelnen Regenschauern bei einer Schneefallgrenze um 1400 m. Dazu weht lebhafter bis kräftiger Nordwestwind und es wird noch etwas milder.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Leichter Anstieg der Lawinengefahr nur bei tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 10. April 2025

Günstige Lawinensituation.

Gefahrenbeurteilung

Es herrschen allgemein recht günstige Lawinenverhältnisse. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf. Einige Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Dies am Vormittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Teils klare Nacht: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. Unterhalb von rund 1600 m liegt kaum Schnee.

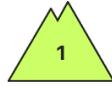
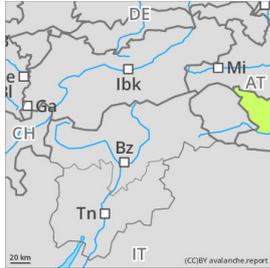
Wetter

Der Mittwoch beginnt meist sonnig. Zum Teil ziehen aber von Norden schon Wolken durch und es können sich auch hochnebelartige Wolken bis über 2000 m hinauf halten. Tagsüber nimmt die Bewölkung zu, höhere Gipfel können im Tagesverlauf immer wieder in Nebel geraten und am Nachmittag kann bei reichlich Quellbewölkung auch ein kurzer isolierter Schauer durchziehen. Es weht meist mäßiger Wind aus nordwestlichen Richtungen mit Spitzen in exponierten Lagen bis 50 km/h. In 2000 m tagsüber um -1 Grad.
Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 10. April 2025



Altschnee



Einzelne Gefahrenstellen in der Höhe.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Dies am Vormittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Teils klare Nacht: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von 2400 m.

Unterhalb von rund 1800 m liegt kaum Schnee.

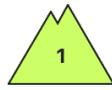
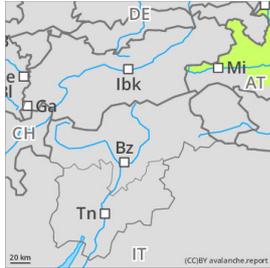
Wetter

Der Mittwoch beginnt meist sonnig, zum Teil ziehen aber von Norden auch schon Wolken durch. Tagsüber nimmt die Bewölkung zu, höhere Gipfel können im Tagesverlauf immer wieder in Nebel geraten. Es weht meist mäßiger Wind aus nordwestlichen Richtungen mit Spitzen in exponierten Lagen bis 50 km/h. In 2000 m tagsüber um -1 Grad, in 3000 m rund -9 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

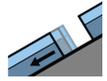
Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 10. April 2025



Gleitschnee



Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Im Tagesverlauf nimmt die Auslösebereitschaft von kleinen Nassschneelawinen aus besonntem Steilgelände zu. Aus sehr steilem Grasmattengelände unterhalb von etwa 2600 m können sich einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen spontan lösen. Vereinzelt Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen gibt es in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von etwa 2400 m. Gefahrenstellen befinden sich in eingewehten Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten und in Kammnähe sowie am Übergang von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Die meist tragfähig verharschte Schneedecke weicht tagsüber mit dem Lauf der Sonne auf. In den erweiterten Nordexpositionen befinden sich noch Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. Schattseitig liegen frische, dünne Triebsschneelinsen zum Teil auf Schwachschichten aus Oberflächenreif oder kantigen Kristallen. Schattseitig unterhalb von 2200 m sowie an Sonnenhängen ist die Altschneedecke meist feucht. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Wetter

Nach einer meist gering bewölkten Nacht ziehen am Mittwoch hohe Wolken durch. Es bilden sich Quellwolken, welche die sonst meist gute Sicht in den hochalpinen Regionen beeinträchtigen können. Der Wind weht schwach bis mäßig stark, ab Mittag in den Hochlagen der Tauern auch lebhaft aus Nordwest bis Nord (Spitzen 40 bis 60 km/h). In 2000 m -4 bis 0 Grad, in 3000 m tagsüber leichte Abkühlung auf -10 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung am Donnerstag.